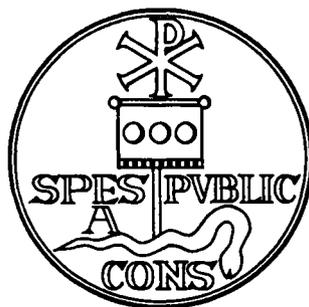


ARBEITEN ZUR
FRÜHMITTELALTERFORSCHUNG



ARBEITEN ZUR
FRÜHMITTELALTERFORSCHUNG

Schriftenreihe des Instituts für Frühmittelalterforschung
der
Universität Münster

In Zusammenarbeit mit
Hans Belting, Hugo Borger, Dietrich Hofmann, Karl Josef Narr,
Friedrich Ohly, Karl Schmid und Rudolf Schützeichel

herausgegeben von
KARL HAUCK

6. BAND



1973

WALTER DE GRUYTER · BERLIN · NEW YORK

VERZEICHNIS
DER ALTHOCHDEUTSCHEN
UND ALTSÄCHSISCHEN
GLOSSENHANDSCHRIFTEN

Mit Bibliographie der Glosseneditionen,
der Handschriftenbeschreibungen und der Dialektbestimmungen

von

ROLF BERGMANN



1973

WALTER DE GRUYTER · BERLIN · NEW YORK

Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft

©

ISBN 3 11 003713 0

Library of Congress Catalog Card Number: 72-76056

Copyright 1973 by Walter de Gruyter & Co., vormals G. J. Göschen'sche Verlagshandlung — J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung —
Georg Reimer — Karl J. Trübner — Veit & Comp. — Printed in Germany — Alle Rechte des Nachdrucks,
einschließlich des Rechtes der Herstellung von Photokopien und Mikrofilmen, vorbehalten.
Satz: IBM-Composer, Walter de Gruyter & Co., Berlin 30. Druck: Werner Hildebrand OHG

VORWORT

Beim Abschluß des Manuskriptes möchte ich an dieser Stelle all denen aufrichtig danken, die durch ihre Unterstützung die Herstellung dieses Verzeichnisses ermöglicht haben:

Den Damen und Herren Bibliotheksdirektoren, Leitern und Mitarbeitern der Handschriftenabteilungen der auf S. XII–XVI verzeichneten Bibliotheken für die bereitwillige und ausführliche Beantwortung der umfangreichen Anfragen,

dem Sonderforschungsbereich 7 Mittelalterforschung in Münster, insbesondere seinen Sprechern, Herrn Prof. Dr. K. Hauck und Herrn Prof. Dr. F. Ohly, für die Gewährung eines Druckkostenzuschusses und für die Aufnahme des Buches in die Reihe ‚Arbeiten zur Frühmittelalterforschung‘,

Herrn Prof. Dr. R. Schützeichel für die stete Förderung und Unterstützung der Arbeit,

Herrn Ass. Prof. Dr. H. Mayer für die Mitteilung neuer Glossenhandschriften im Rahmen des auf S. XXIX genannten Vortrags,

Herrn Dr. H. Tiefenbach für vielfältigen guten Rat zur Anlage des Verzeichnisses,

den Damen und Herren der Universitätsbibliothek Münster und Herrn D. Kranz M.A. im Institutum Erasmianum (Forschungsinstitut für Handschriftenkunde und Buchwissenschaft) der Universität Münster für die Unterstützung bei der Beschaffung der Literatur,

Fräulein cand. phil. U. Göke, Fräulein S. Luchtenberg M.A. und Fräulein cand. phil. U. Lübke für die Hilfe bei der Manuskripterstellung und bei Kontrollarbeiten.

Münster in Westfalen, den 27. 11. 1971

Rolf Bergmann

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	VII
I. Zielsetzung	VII
II. Gesamtgliederung	VIII
III. Siglenerläuterung und Artikelaufbau	IX
Verzeichnis der Bibliotheken und der in den Bibliotheksbezeichnungen verwendeten Abkürzungen	XII
Verzeichnis der in den Dialektbestimmungen verwendeten Abkürzungen	XVII
Verzeichnis der für wissenschaftliche Literatur verwendeten Abkürzungen . . .	XVIII
Literaturverzeichnis	XIX
Verzeichnis der Glossenhandschriften	1
Nachweis der Bibliotheksauskünfte	123
Übersicht über die den einzelnen Dialekten zugewiesenen Handschriften	128
Übersicht über die Handschriften mit ungedruckten Glossen	131
Konkordanz der Nummern in E. Steinmeyers Handschriftenverzeichnis mit den hier verwendeten Nummern	132

EINLEITUNG

I. Zielsetzung

Die germanistische Mittelalterforschung steht in weiten Gebieten noch vor der Aufgabe einer Quellenkunde. Auch für die althochdeutschen und altsächsischen Glossen gibt es bisher keine quellenkundliche Bearbeitung. Mit dem vorliegenden Verzeichnis soll ein erster Schritt in dieser Richtung getan werden. Seine Aufgabe ist zunächst eine vollständige Zusammenstellung aller bekannten althochdeutschen und altsächsischen Glossenhandschriften, die bisher noch nicht vorliegt. Frühere Übersichten über Glossenhandschriften, z.B. von P. Piper¹, waren durch das Handschriftenverzeichnis von E. Steinmeyer und E. Sievers² überholt worden; inzwischen ist aber auch dieses Verzeichnis wegen der mittlerweile erschienenen zahlreichen Nachträge nicht mehr vollständig und in vielen Einzelheiten der Bibliotheksbezeichnungen und Signaturen veraltet. Das Leipziger Althochdeutsche Wörterbuch³ führt die Glossenhandschriften nur zu einem kleinen Teil auf und beschränkt sich im übrigen auf ein Verzeichnis der Glosseneditionen, zu denen inzwischen schon wieder Nachträge getreten sind⁴. Ein Verzeichnis aller Glossenhandschriften nach den heute gültigen Signaturen mit Angabe der Glosseneditionen und etwaiger Nachträge und Berichtigungen ergänzt einerseits das von R. Schützeichel⁵ veröffentlichte Verzeichnis der althochdeutschen literarischen Denkmäler und kann andererseits für die künftige Arbeit an den Glossen als Orientierungsmittel dienen. Mit Hilfe des vorliegenden Verzeichnisses werden sich auch ‚Neuentdeckungen‘ bereits veröffentlichter Glossen wie im Falle des Clm 6272 der BSB München vermeiden lassen, die ohne Kenntnis der ersten Edition durch H. Meritt von E. Herrmann noch einmal ediert worden sind⁶. Das Verzeichnis hält sich an den auch von dem Leipziger Althochdeutschen Wörterbuch beachteten Rahmen dessen, was E. Steinmeyer als althochdeutsch und E. Wadstein als altsächsisch galt. Die jüngere mittelhochdeutsche und mittelniederdeutsche Glossarüberlieferung wird nicht berücksichtigt, da sie ganz andere Formen der quellenkundlichen Bearbeitung erfordert⁷. Die gemeinsame Behandlung der altsächsischen und althochdeutschen Glossenhandschriften ist durch die zahlreichen Handschriften begründet, in denen hochdeutsche und niederdeutsche Glossen nebeneinander vorkommen.

Für die sprachwissenschaftliche Auswertung der Glossen ist die Kenntnis ihrer Dialektzugehörigkeit von entscheidender Bedeutung. Die Glossenedition von E. Steinmeyer und E. Sievers enthält keine Angaben über den Dialekt der Glossen, was auch für die meisten Nachträge gilt. In der wissenschaftlichen Literatur zum Althochdeutschen und Alt-

¹ P. PIPER, Litteraturgeschichte und Grammatik des Althochdeutschen und Altsächsischen.

² E. STEINMEYER u. E. SIEVERS, Die althochdeutschen Glossen, IV, S. 371–686; V, S. 50–86.

³ E. KARG-GASTERSTÄDT u. TH. FRINGS, Althochdeutsches Wörterbuch, I, S. IX f.

⁴ K. GRUBMÜLLER, ADA. 79 (1968) S. 105, u.a.

⁵ R. SCHÜTZEICHEL, Althochdeutsches Wörterbuch, S. VII ff.

⁶ S. unten.Nr. 516.

⁷ Vgl. dazu neuerdings vor allem K. GRUBMÜLLER, *Vocabularius Ex quo*. – In Münster wird unter der Leitung von J. GOOSSENS ein von W. FOERSTE begründetes Corpus der handschriftlich überlieferten mittelniederdeutschen Glossare vorbereitet.

sächsischen finden sich dagegen sehr verstreut zahlreiche Dialektbestimmungen zu Glossenhandschriften, die jedoch nirgends zusammengestellt und auch nicht ohne weiteres aufzufinden sind. Die Kenntnis dieser Dialektbestimmungen kann die sprachliche Auswertung der Glossen sehr erleichtern, weshalb diese Bestimmungen hier soweit wie möglich ermittelt und zu den einzelnen Handschriften gestellt werden. Angesichts der großen Zahl der Handschriften ist dabei natürlich keine kritische Stellungnahme zu den einzelnen Dialektbestimmungen möglich, die oft von ganz unterschiedlichem Wert sind und sich häufig auch widersprechen. Mit der solche Bestimmungen enthaltenden Literatur ist zugleich ein großer Teil der Literatur zu den althochdeutschen und altsächsischen Glossen erfaßt. Ergänzend dazu wird weitere, unmittelbar einschlägige Literatur, soweit sie sich den Handschriften zuordnen läßt, ebenfalls angeführt, also etwa Untersuchungen zu allen Glossierungen der Werke eines lateinischen Autors wie z. B. zu den Aldhelm-glossen usw. Eine vollständige Bibliographie zu den althochdeutschen Glossen ist hier nicht angestrebt; insbesondere können die zahllosen Arbeiten zu einzelnen Wörtern oder grammatischen Problemen, in denen Glossenstellen als Belege verwandt werden, hier nicht verzeichnet werden; für diese Literatur sei auf die Werke von H. Rupp und H. Kratz sowie auf die älteren Bibliographien verwiesen⁸. Die Handschriftenbeschreibungen E. Steinmeyers in dem im Jahre 1898 erschienenen Band IV seiner Glossenedition, die etwa zwei Drittel des Glossenhandschriftenbestandes umfassen, sind in paläographischer, handschriftenkundlicher und bibliotheksgeschichtlicher Hinsicht in vielem durch die neuere Forschung überholt. Um hier den Anschluß an den heutigen Stand der Forschung zu ermöglichen, wird die wichtigste einschlägige Literatur, vor allem Bibliothekskataloge, die *Codices latini antiquiores* usw., die etwa seit dem Jahre 1898 erschienen ist, in Form bibliographischer Hinweise in das Handschriftenverzeichnis eingearbeitet. Aus den zahlreichen Angaben stark divergierender Dialektbestimmungen sowie aus dem Fehlen von Dialektbestimmungen, monographischen Behandlungen und paläographischen Untersuchungen bei einer großen Zahl von Handschriften werden die Aufgaben der weiteren Forschung ohne weiteres deutlich.

II. Gesamtgliederung

Vor dem Verzeichnis der Glossenhandschriften selbst stehen das Verzeichnis der Bibliotheken und der in den Bibliotheksbezeichnungen verwendeten Abkürzungen, das Verzeichnis der in den Dialektbestimmungen verwendeten Abkürzungen und das Verzeichnis der für wissenschaftliche Literatur verwendeten Abkürzungen. Die gesamte zitierte Literatur ist im Literaturverzeichnis angegeben. Die verschiedenen Abkürzungsverzeichnisse und das Literaturverzeichnis erlauben in den einzelnen Artikeln des Glossenhandschriftenverzeichnisses eine verkürzte Zitierweise.

Das Verzeichnis der Glossenhandschriften enthält 1023 alphabetisch nach Bibliotheksorten geordnete Artikel. Für ausländische Ortsnamen wird im allgemeinen die deutsche Form verwendet (z. B. Venedig); für alle Namen ist die heutige Schreibweise maßgebend (z. B. Karlsruhe, nicht wie noch bei E. Steinmeyer Karlsruhe).

Für Handschriften, die seit dem Erscheinen des Glossen-Corpus von E. Steinmeyer ihren Ort gewechselt haben, sind Verweise eingefügt. Innerhalb eines Ortes werden die Bibliotheken alphabetisch nach ihren amtlichen Bezeichnungen angeordnet. Die Handschriften einer Bibliothek erscheinen in der Reihenfolge der Signaturen, und zwar

⁸ H. RUPP, *Forschung zur althochdeutschen Literatur 1945–1962*, 1965; H. KRATZ, *Frühes Mittelalter*, 1970. – Ausdrücklich hingewiesen sei noch auf die folgenden Werke, die aus den angeführten Gründen nicht bei den einzelnen Handschriften genannt werden: CH. LEYDECKER, *Über Beziehungen zwischen ahd. und ags. Glossen*, 1911. H. MICHIELS, *Über englische Bestandteile altdeutscher Glossenhandschriften*, 1912. U. BLIESENER, *Die hochdeutschen Wörter in altsächsischen Glossaren*, Diss. Frankfurt am Main 1955.

alphabetisch nach den Buchstaben, in der Reihenfolge 2°, 4°, 8° bei Formatangaben, sowie nach der natürlichen Folge etwaiger Zahlen. Es steht also lat. vor theol., lat 4° vor lat. 8°, lat. 4° 215 vor lat. 4° 674.

Die fortlaufend nummerierten Handschriften werden in den folgenden Teilen mit diesen Nummern bezeichnet. Der sich an das Glossenhandschriftenverzeichnis anschließende Nachweis der Bibliotheksauskünfte wiederholt sämtliche Nummern, wobei allerdings die in einer Bibliothek befindlichen Handschriften jeweils soweit wie möglich zusammengefaßt werden (z.B. 1–8, usw.). In einer ersten Übersicht werden die den einzelnen Dialekten zugewiesenen Handschriften mit ihren Nummern aufgeführt; hier sind auch die Handschriften angegeben, für die keine Dialektbestimmungen ermittelt wurden. In einer zweiten Übersicht sind die Handschriften mit noch ungedruckten Glossen zusammengestellt. Eine Konkordanz der Nummern in E. Steinmeyers Handschriftenverzeichnis mit den hier verwendeten Nummern kann in Zweifelsfällen über die Einordnung einer Handschrift Auskunft geben.

III. Siglenerläuterung und Artikelaufbau

Der einzelne Artikel des Glossenhandschriftenverzeichnisses hat folgenden Aufbau:

Nr. Ort, Bibliothek Signatur

E: Glossenedition

U: Hinweise auf ungedruckte Glossen

N: Nachträge und Berichtigungen zu den Glosseneditionen

P: Paläographische, handschriftenkundliche und bibliotheksgeschichtliche Literatur

D: Dialektbestimmungen zu den Glossen

M: Monographien und weitere Literatur zu den Glossen

Die Angaben von Ort, Bibliothek und Signatur konnten nicht ungeprüft aus der älteren Literatur, insbesondere aus E. Steinmeyers Handschriftenverzeichnis übernommen werden, da im Laufe der Zeit zahlreiche Änderungen eingetreten sind. Die Handschriftenbezeichnungen sind soweit wie möglich an neueren Handschriftenkatalogen überprüft und dann den einzelnen Bibliotheken zur Bestätigung oder Berichtigung vorgelegt worden. Auf den Angaben der Bibliotheken beruhen insbesondere die von vorgängigen Werken abweichenden Angaben; vgl. den Nachweis der Bibliotheksauskünfte. Die früheren Signaturen sind bei den Handschriften angegeben, die bei E. Steinmeyer u.a. nach den älteren Signaturen zitiert werden.

Auf die Bezeichnung der Handschrift selbst folgt in einer neuen Zeile nach der Sigle E die Angabe der Edition der Glossen. Für alle bei E. Steinmeyer und E. Sievers edierten Glossen wird lediglich die Nummer des Handschriftenverzeichnisses dieser Ausgabe angegeben. Nr. 1–684 finden sich dort in Band IV, S. 371–686, Nr. 685–751 in Band V, S. 50–86. In diesen Handschriftenbeschreibungen sind die Stellen der Abdrucke in den einzelnen Bänden des Glossen-Corpus aufgeführt, so daß deren Angabe hier unterbleiben kann. Andere Glosseneditionen werden nach den Herausgebern in abgekürzter Form zitiert; die Seitenangaben beziehen sich in jedem Fall auf die eigentliche Glossenedition, nicht auf die ganze Publikation. Ältere Editionen werden nicht angegeben, da sie bei E. Steinmeyer verzeichnet sind. Dieses Verfahren wurde um der Einheitlichkeit willen auch in den Fällen angewandt, in denen E. Steinmeyer ältere Editionen lediglich wiederholt wie z. B. bei einigen Handschriften der Kölner Dombibliothek⁹.

Bei bisher unveröffentlichten Glossen wird nach der Sigle U die Literatur genannt, in der auf die Existenz der Glossen hingewiesen wird. Wenn die Edition der Glossen unvollstän-

⁹ PH. JAFFÉ u. W. WATTENBACH, *Ecclesiae Metropolitanae Coloniensis Codices Manuscripti*, 1874.

dig ist und neue Glossen in derselben Handschrift entdeckt worden sind, steht nach der Sigle E und der Editionsangabe in einer neuen Zeile nach der Sigle U die Angabe der entsprechenden Literatur.

Wenn zu den Glosseneditionen, insbesondere zu E. Steinmeyers Glossenwerk, anderweit Berichtigungen oder Nachträge veröffentlicht sind, so werden die entsprechenden Stellen unter der Sigle N angegeben. Auf die Berichtigungen in E. Steinmeyers Glossenausgabe selbst wird jedoch nicht eigens hingewiesen¹⁰.

Das Prinzip, Wiederholungen von Angaben E. Steinmeyers und anderer Herausgeber zu vermeiden, gilt vor allem für die Rubrik P, unter der in alphabetischer Reihenfolge Hinweise auf paläographische, handschriftenkundliche und bibliotheksgeschichtliche Werke gegeben werden, in denen die Handschriften beschrieben sind. Es wird jeweils die Stelle genannt, an der die betreffende Handschrift behandelt ist; wo keine Seiten angegeben werden, sind sie aus den Registern der zitierten Werke leicht zu ermitteln. Besonderer Wert wird bei dieser Literatur auf die gedruckten Handschriftenkataloge gelegt, nach denen in den Anfragen an die Bibliotheken ebenfalls gefragt worden ist. Bei der Rubrik P ist zu beachten, daß hier keine Vollständigkeit angestrebt wird. Vielmehr geht es vor allem um die neuere handbuch- und katalogartige Literatur, die zu der Einzelliteratur weiterführt. Auf die Handschriftenbeschreibungen in den Editionen der lateinischen Texte der Glossenhandschriften, die nicht bibliographiert werden, sei hier zusätzlich hingewiesen. Die bei E. Steinmeyer bereits genannten Handschriftenkataloge sind nicht noch einmal aufgenommen worden; das betrifft teilweise inzwischen überholte Werke; es gilt aber auch für bis heute unersetzte Kataloge wie z. B. die der Stiftsbibliothek St. Gallen und der Burgerbibliothek Bern sowie beispielsweise auch für die Zusammenstellung der Karlsruher Glossenhandschriften von Th. Längin¹¹.

Zur Vermeidung von Wiederholungen wird unter der Rubrik P zu nennende Literatur, die bereits bei E oder N genannt ist oder bei D noch genannt wird, bei P nicht aufgeführt. Ein Handschriftenkatalog, der einige Glossen mitteilt, erscheint also nur unter E, nicht noch einmal unter P. Bei denjenigen Handschriften, die auch althochdeutsche literarische Denkmäler enthalten, wird auf die entsprechende Stelle im Quellenverzeichnis von R. Schützeichels Althochdeutschem Wörterbuch verwiesen.

Mit der Sigle D werden die Dialektbestimmungen bezeichnet. Auf die jeweils voranstehende Dialektangabe folgen die in dieser Angabe übereinstimmenden Stellen in der Literatur, die alphabetisch nach Verfassern geordnet sind. Wenn mehrere abweichende Dialektbestimmungen vorliegen, so sind sie nach dem Grad ihrer Wahrscheinlichkeit angeordnet, sofern ein solcher erkennbar ist. Die Dialektangaben werden im allgemeinen wörtlich übernommen, gelegentlich aber in der Formulierung etwas vereinfacht. Statt ‚ribuarisch‘ und ‚moselfränkisch‘ wird immer ‚mittelfränkisch‘ angegeben; ebenso wird beispielsweise ‚hochalemannisch‘ zu ‚alemannisch‘ vereinfacht. Die seltenen geographischen Differenzierungen bei den altsächsischen Glossen werden nicht berücksichtigt. Zur Vermeidung von Mißverständnissen muß hier ausdrücklich darauf hingewiesen werden, daß an den zitierten Stellen die nach ihrem Dialekt bestimmten Handschriften oft nicht – wie hier – nach ihren Bibliotheken und Signaturen bezeichnet sind, sondern beispielsweise mit ihrem Druckort oder mit den Siglen E. G. Graffs. Die Umsetzung dieser Angaben in das Handschriftenverzeichnis war nicht immer eindeutig durchführbar; unklare Fälle sind nicht aufgenommen worden.

¹⁰ Vgl. das Verzeichnis der berichtigten Textstellen, IV, S. 705–708, und die Nachträge und Berichtigungen V, S. 87–107.

¹¹ G. SCHERRER, Verzeichniss der Handschriften der Stiftsbibliothek St. Gallen, 1875; H. HAGEN, Catalogus Codicum Bernensium, 1875; TH. LÄNGIN, Deutsche Handschriften der Großh. Badi-schen Hof- und Landesbibliothek, 1894, S. 74–85; usw.

Den letzten Abschnitt eines Artikels bilden mit der Sigle M Hinweise auf weitere Literatur, in der die betreffenden Glossen behandelt werden. Titel, die bereits bei den Dialektbestimmungen genannt sind, werden hier nicht wiederholt, selbst wenn sie monographischen Charakter haben. Wenn zu einer Handschrift keine in den Rubriken U, N, P, D oder M zu nennende Literatur ermittelt worden ist, werden diese Siglen nicht aufgeführt.

*

An dieser Stelle ergibt sich während der Korrektur noch die Gelegenheit zu einem Nachtrag:

Der im Vorwort ausgesprochene Dank gilt auch Herrn stud. phil. H. Grube für seine Unterstützung bei den Korrekturen.

Zur Einleitung, S. VII, Anm. 7, ist jetzt zu verweisen auf:

H. HÄNGER, *Mittelhochdeutsche Glossare und Vokabulare in schweizerischen Bibliotheken bis 1500, Quellen und Forschungen zur Sprach- und Kulturgeschichte der germanischen Völker* NF. 44, 1972.

Zum Verzeichnis der Glossenhandschriften ist nachzutragen:

Nr. 155–160, P: G. POWITZ und H. BUCK, *Die Handschriften des Bartholomaeusstifts und des Karmeliterklosters in Frankfurt am Main, Kataloge der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main* II, 2 (im Druck)

Nr. 155, P: B. FISCHER, *Bedae de titulis psalmodum liber*, in: *Festschrift für Bernhard Bischoff zu seinem 65. Geburtstag*, 1971, S. 90–110, 99–101.

Nr. 735, P: CLA. Supplement, 1971, Nr. **1400, S. 21.

Nr. 768, P: CLA. Supplement, 1971, Nr. 1749.

Nr. 816, P: CLA. Supplement, 1971, Nr. 1776.

Nr. 892, N: E. KARG-GASTERSTÄDT, *Aner piper*, PBB. 59 (1935) S. 460–464.

VERZEICHNIS DER BIBLIOTHEKEN UND DER IN DEN BIBLIOTHEKSBEZEICHNUNGEN VERWENDETEN ABKÜRZUNGEN

Auf die in dem Verzeichnis der Glossenhandschriften benutzten Abkürzungen folgen die vollständigen Angaben der Bibliotheksbezeichnungen und Anschriften. Diese Angaben beruhen in den meisten Fällen auf den im Nachweis der Bibliotheksauskünfte zitierten Schreiben der Bibliotheken. In den restlichen Fällen werden die Bezeichnungen und Anschriften angegeben, die aus Bibliothekshandbüchern ermittelt und bei den Anfragen verwendet wurden. Bei einigen unermittelt gebliebenen Handschriften fehlen die entsprechenden Angaben.

- Admont, StiftsB. = Stiftsbibliothek Admont, A-8911 Admont
Altenburg, StiftsB. = Stiftsbibliothek Altenburg, A-3591 Altenburg
Amiens, BM. = Bibliothèque Municipale, Amiens, 50 rue de la République, Frankreich
Antwerpen, Museum Plantin-Moretus = Museum Plantin-Moretus, Antwerpen, Vrijdagmarkt 22, Belgien
Augsburg, Bischöfliche Ordinariatsbibliothek = Bischöfliche Ordinariatsbibliothek. Bischöfliches Ordinariat. Augsburg. Archiv, 89 Augsburg 11, Kornhausgasse 5
Augsburg, Staats- und StadtB. = Staats- und Stadtbibliothek, 89 Augsburg, Schaezlerstraße 25
Austin, The University of Texas. Miriam Lutcher Stark Library = Miriam Lutcher Stark Library, The University of Texas at Austin. The Library, Austin, Texas 78712 USA
Bamberg, StB. = Staatsbibliothek Bamberg, 86 Bamberg, Neue Residenz, Domplatz 8
Basel, ÖBU. = Öffentliche Bibliothek der Universität Basel, CH-4056 Basel, Schönbeinstraße 18/20
Berlin, DStB. = Deutsche Staatsbibliothek. Handschriftenabteilung – Literaturarchiv, X 108 Berlin, Postfach 1312, Unter den Linden 8
Berlin, PStB. = Preußische Staatsbibliothek Berlin
Berlin, StBPK. = Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz. Handschriftenabteilung, 1 Berlin 33, Dahlem, Archivstraße 12–14, Postanschrift: 1 Berlin 30, Postfach 59
Berlin, Privatbesitz Theodor Pfundt
Bern, BB. = Bürgerbibliothek Bern. Bibliothèque de la Bourgeoisie de Berne, CH-3000 Bern, Münstergasse 61
St. Blasien, StiftsB. = Stiftsbibliothek St. Blasien
Bonn, UB. = Universitätsbibliothek. Handschriftenabteilung, 53 Bonn, Postfach 264
Boulogne-sur-Mer, BM. = Bibliothèque Municipale, Boulogne-sur-Mer, 109 rue Félix-Adam, Frankreich
Bremen, StB. = Staatsbibliothek, 28 Bremen 1, Breitenweg 27
Breslau, Biblioteka Uniwersytecka = Biblioteka Uniwersytecka. Uniwersytet Wrocławski, Wrocław, ul. Karola Szajnochy 10, Polen
Brixen, Bibliothek des Priesterseminars = Bibliothek des Priesterseminars/Biblioteca del Seminario Magg., Brixen/Bressanone, (Bozen/Bolzano), Italien

- Brügge, Stadsbibliotheek = Stadsbibliotheek, Brugge, J. van Eyckplaats 2, Belgien
 Brüssel, BR. = Bibliothèque Royale Albert 1^{er}, Bruxelles, Boulevard de l'Empereur 4, Belgien
 Brüssel, Archives Générales du Royaume = Archives Générales du Royaume, Bruxelles, 78 Galerie Ravenstein, Belgien
 Cambrai, BM. = Bibliothèque Municipale Classée de Cambrai, 37 rue Saint-Georges, Frankreich
 Cambridge, King's College = King's College, Cambridge CB2 1ST, Großbritannien
 Cambridge, Trinity College Library = Trinity College Library, Cambridge CB2 1TQ, Großbritannien
 Cambridge, University Library = University Library, University of Cambridge, Cambridge, Großbritannien
 Cheltenham, Bibliotheca Phillipica
 Coburg, LB. = Landesbibliothek Coburg, 863 Coburg, Schloß Ehrenburg
 Darmstadt, Hessische Landes- und Hochschulbibliothek = Hessische Landes- und Hochschulbibliothek. Darmstadt. Handschriftenabteilung, 61 Darmstadt, Schloß
 Dessau, StadtB. = Stadtbibliothek Dessau, X 45 Dessau, Straße der DSF 10
 Dillingen, Studienbibliothek = Studienbibliothek, 888 Dillingen a.d. Donau, Kardinal-v.-Waldburg-Straße 51
 Dresden, Sächsische LB. = Sächsische Landesbibliothek, X 806 Dresden, Marienallee 12
 Dublin, University of Dublin. Trinity College Library = Trinity College Library, University of Dublin, Dublin 2, College Street, Irland
 Düren, Leopold-Hoesch-Museum = Leopold-Hoesch-Museum, 516 Düren, Postfach 486
 Düsseldorf, Heinrich-Heine-Institut = Heinrich-Heine-Institut, 4 Düsseldorf 1, Postfach 1120, Grabbeplatz 3–7
 Edinburgh, National Library of Scotland = National Library of Scotland. Department of Manuscripts, Edinburgh, EH1 1EW, George IV Bridge, Großbritannien
 Einsiedeln, StiftsB. = Stiftsbibliothek Einsiedeln, CH-8840 Einsiedeln
 Enemonzo in Friaul, Bibliothek des Pfarrers Don Luigi Pascoli
 Engelberg, StiftsB. = Stiftsbibliothek Engelberg, CH-6390 Engelberg
 Erfurt, Wissenschaftliche Allgemeinbibliothek = Wissenschaftliche Allgemeinbibliothek, X 50 Erfurt, Domplatz 1
 Erlangen, UB. Erlangen-Nürnberg = Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg, 852 Erlangen, Universitätsstraße 4
 El Escorial (Madrid), Monasterio de San Lorenzo el Real. Biblioteca = Biblioteca. Monasterio de San Lorenzo el Real, El Escorial (Madrid), Spanien
 Essen, Münsterschatz = Münsterschatz, 43 Essen, Burgplatz 2
 Essen-Werden, Pfarrarchiv St. Ludgerus = St. Ludgerus-Pfarrkirche, 43 Essen-Werden, Brückstraße 79
 Florenz, Biblioteca Medicea Laurenziana = Biblioteca Medicea Laurenziana, Firenze, Piazza S. Lorenzo 9, Italien
 St. Florian, StiftsB. = Bibliothek des Augustiner-Chorherrenstifts St. Florian, A-4490 St. Florian 1
 Frankfurt am Main, Stadt- und UB. = Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main. Handschriftenabteilung, 6 Frankfurt am Main 1, Bockenheimer Landstraße 134–138
 Freiburg im Breisgau, UB. = Universitätsbibliothek Freiburg im Breisgau. Handschriftenabteilung, 78 Freiburg im Breisgau, Rempartstraße 15, Postfach 1629
 Fulda, Hessische LB. = Hessische Landesbibliothek Fulda, 64 Fulda, Heinrich-von-Bibra-Platz 12
 Fulda, Dom-Museum = Dom-Museum, 64 Fulda, Domplatz 1
 St. Gallen, StadtB. = Stadtbibliothek St. Gallen, CH-9000 St. Gallen, Notkerstraße 22
 St. Gallen, Stifts-Archiv = Stifts-Archiv St. Gallen, CH-9000 St. Gallen

- St. Gallen, Stiftsb. = Stiftsbibliothek St. Gallen, CH-9000 St. Gallen
- Gent, Rijksuniversiteit, Centrale Bibliotheek = Rijksuniversiteit Gent. Centrale Bibliotheek.
Afdeling der Handschriften en kostbare Werken, Gent, Rozier 9, Belgien
- Glasgow, University of Glasgow, The Library = Special Collections Department, The
Library, University of Glasgow, Glasgow W 2, Großbritannien
- Göttingen, Niedersächsische Staats- und UB. = Niedersächsische Staats- und Universitäts-
bibliothek Göttingen. Handschriftenabteilung, 34 Göttingen, Prinzenstraße 1,
Postfach 318
- Göttweig, Stiftsb. = Stiftsbibliothek Göttweig, A-3511 Furth
- Goslar, Stadtarchiv = Stadtarchiv Goslar, 338 Goslar, Postfach 62
- Gotha, Forschungsbibliothek = Forschungsbibliothek Gotha. Schloß Friedenstein (ehem.
Landesbibliothek), X 58 Gotha, Postfach 30
- Graz, UB. = Universitätsbibliothek Graz, A-8010 Graz, Universitätsplatz 3
- Hamburg, Staats- und UB. = Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Handschriften-
abteilung, 2 Hamburg 13, Moorweidenstraße 40
- Hannover, Niedersächsische LB. = Niedersächsische Landesbibliothek. Handschriftenab-
teilung, 3 Hannover, Am Archive 1
- Schloß Harburg, Fürstlich Oettingen-Wallerstein'sche Bibliothek = Fürstlich Oettingen-
Wallerstein'sche Bibliothek und Kunstsammlung, 8856 Harburg über Donau-
wörth, Schloß Harburg
- Heidelberg, UB. = Universitätsbibliothek Heidelberg. Handschriftenabteilung, 69 Heidel-
berg 1, Plöck 107–109, Postfach 1749
- Heiligenkreuz, Stiftsb. = Stiftsbibliothek Heiligenkreuz, A-2532 Heiligenkreuz bei Baden
Herrnstein, Bibliothek des Grafen Nesselrode = Bibliothek des Grafen Nesselrode, 5201
Herrnstein, Post Broeleck über Siegburg
- Innsbruck, Landesregierungsarchiv = Amt der Tiroler Landesregierung. Landesregierungs-
archiv, A-6010 Innsbruck
- Innsbruck, UB. = Universitäts-Bibliothek Innsbruck, A-6010 Innsbruck
- Jena, UB. = Universitätsbibliothek Jena
- Karlsruhe, BLB. = Badische Landesbibliothek, 75 Karlsruhe 1, Lammstraße 16
(Am Nymphengarten), Postfach 1451
- Kassel, Murh. u. LB. = Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel und Landesbibliothek.
Handschriftenabteilung, 35 Kassel, Brüder-Grimm-Platz 4 A
- Kiel, UB. = Universitätsbibliothek Kiel, 23 Kiel, Westring/Olshausenstraße
- Klagenfurt, Bibliothek der Hochschule für Bildungswissenschaften = Bibliothek der Hoch-
schule für Bildungswissenschaften, A-9010 Klagenfurt, Kaufmannsgasse 11
- Klosterneuburg, Stiftsb. = Chorherrenstift Klosterneuburg. Stiftsbibliothek, A-3400
Klosterneuburg
- Koblenz, Staatsarchiv = Staatsarchiv, 54 Koblenz, Karmeliterstraße 1/3
- Köln, Historisches Archiv = Historisches Archiv der Stadt Köln, 5 Köln 1, Severinstraße
222–228
- Köln DB. = Dombibliothek Köln, in: Erzbischöfliche Diözesan- und Dombibliothek Köln,
5 Köln, Gereonstraße 2–4
- Kopenhagen, Det Kongelige Bibliotek = Det Kongelige Bibliotek. Håndskriftafdelingen,
DK-1219 København K, Christians Brygge 8
- Kremsmünster, Stiftsb. = Stiftsbibliothek Kremsmünster, A-4550 Kremsmünster
- Laibach, Städtisches Archiv
- Lambach, Stiftsb. = Handschriften- und Inkunabelsammlung des Stifts Lambach, A-4650
Lambach
- Leiden, Privatbesitz Erik von Scherling
- Leiden, UB. = Bibliotheek der Rijksuniversiteit te Leiden, Leiden, Rapenburg 70–74,
Postbus 58, Niederlande
- Leipzig, UB. = Karl-Marx-Universität. Universitätsbibliothek, X 701 Leipzig, Beethoven-
straße 6

- Lindau, Privatbesitz des Freiherrn Max Lochner von Hüttenbach
- Linz/Donau, Bundesstaatliche Studienbibliothek = Bundesstaatliche Studienbibliothek,
A-4010 Linz/Donau, Schillerplatz 2
- London, BMMss. = The British Museum. Department of Manuscripts, London WC 1,
Großbritannien
- Luxemburg, BN. = Bibliothèque Nationale, Luxembourg, 9 rue Notre-Dame, Luxembourg
- Madrid, Biblioteca de la Real Academia de la Historia = Biblioteca de la Real Academia de
la Historia, Madrid 14, Leon 21, Spanien
- Mainz, StadtB. = Stadtbibliothek Mainz, 65 Mainz, Rheinallee 3³/₁₀
- Marburg, UB. = Universitäts-Bibliothek. Handschriften-Abteilung, 355 Marburg (Lahn),
Krummbogen 29
- Melk, StiftsB. = Stiftsbibliothek Melk, A-3390 Melk, Stift Melk
- Merseburg, Domstiftsbibliothek = Domstift Merseburg. Domstiftsbibliothek, X 42 Merse-
burg 1, Domstraße 12
- Montecassino, Archivio = Archivio di Montecassino, Italien
- Montpellier, Bibliothèque Universitaire. Section de Médecine = Bibliothèque Universitaire.
Section de Médecine, Montpellier, 2 rue Ecole de Médecine, Boîte Postale
1135, Frankreich
- München, BSB. = Bayerische Staatsbibliothek München. Handschriften- und Inkunabelab-
teilung, 8 München 34, Ludwigstraße 16, Postfach
- München, UB. = Universitätsbibliothek München, 8 München 22, Geschwister-Scholl-
Platz 1
- Neapel, Biblioteca Nazionale „Vittorio Emanuele III“ = Biblioteca Nazionale „Vittorio
Emanuele III“, Napoli, Italien
- Nolte, Privatbesitz
- Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum = Germanisches Nationalmuseum, 85 Nürn-
berg 1, Postfach 9301
- St. Omer, BM. = Bibliothèque Municipale, Saint-Omer, Frankreich
- Oxford, BL. = Bodleian Library. Department of Western Mss. Oxford, OX1 3BG, Groß-
britannien
- Oxford, New College = New College, Oxford, OX1 3BN, Großbritannien
- Paris, BN. = Bibliothèque Nationale, Paris 2^e, 58 rue de Richelieu, Frankreich
- St. Paul, Stiftsarchiv = Archiv des Benediktinerstiftes St. Paul, A-9470 St. Paul im Lavanttal
- Poitiers, BM. = Bibliothèque Municipale, Poitiers, 43 place Charles-de-Gaulle, Frankreich
- Pommersfelden, Graf von Schönbornsche Schloßbibliothek = Graf von Schönbornsche
Schloßbibliothek, 8602 Pommersfelden
- Prag, Metropolitní Kapitula U SV. Víta = Metropolitní Kapitula U SV. Víta, Praha 1 –
Hradčany, Hradčanské náměstí 12, Tschechoslowakei
- Prag, Universitní knihovna = Státní knihovna ČSSR–Universitní knihovna. Staatsbibliothek
der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik. Universitätsbibliothek,
Praha 1–190, Klementinum, Tschechoslowakei
- Prag, Knihovna Národního Muzea = Knihovna Národního Muzea v Praze, Praha 1, Václavské
Náměstí 1700, Tschechoslowakei
- Reichenberg, Privatbesitz Katzer
- Reims, BM. = Bibliothèque Municipale de Reims, 2 place Carnegie, Frankreich
- Rom, BV. = Biblioteca Apostolica Vaticana, Città del Vaticano
- F. W. E. Roth, Privatbesitz
- Salzburg, St.P. = Bibliothek der Erzabtei St. Peter, A-5010 Salzburg, Postfach 113
- Salzburg, Salzburger Museum Carolino Augusteum = Salzburger Museum Carolino
Augusteum, A-5010 Salzburg, Museumsplatz 6, Postfach 525
- Salzburg, UB. = Universitätsbibliothek Salzburg, A-5020 Salzburg, Universitätsplatz 1,
Postfach 546
- Schaffhausen, StadtB. = Stadtbibliothek Schaffhausen. Ministerialbibliothek, CH-8200
Schaffhausen

- Schlettstadt, Bibliothèque et Archives Municipales = Bibliothèque et Archives Municipales, Sélestat, Frankreich
- Seitenstetten, StiftsB. = Stiftsbibliothek Seitenstetten, A-3353 Seitenstetten
- Sheffield, The University. The Library = The University. The Library, Sheffield S10 2TN, Großbritannien
- Straßburg, UB. = Universitätsbibliothek Straßburg
- Stuttgart, WLB. = Württembergische Landesbibliothek, 7 Stuttgart 1, Konrad-Adenauer-Straße 8, Postfach 769
- Trient, Biblioteca Comunale = Biblioteca Comunale, Trento, Via Roma 51, Italien
- Trier, Bibliothek des Priesterseminars = Bibliothek des Priesterseminars Trier, 55 Trier, Jesuitenstraße 13, Postfach 320
- Trier, Bistumsarchiv = Bistumsarchiv, 55 Trier, Jesuitenstraße 13 b, Postfach 44
- Trier, StadtB. = Stadtbibliothek Trier, 55 Trier, Stadtverwaltung Amt 41/Bibl.
- Uppsala, Universitetsbiblioteket = Universitetsbiblioteket, Uppsala 1, Box 510, Schweden
- Venedig, Biblioteca Nazionale Marciana = Biblioteca Nazionale Marciana, Venezia, S. Marco 7, Italien
- Wien, ÖNB. = Österreichische Nationalbibliothek. Handschriftensammlung, A-1014 Wien, Josefsplatz 1
- Wiesbaden, Hessische LB. = Hessische Landesbibliothek, 62 Wiesbaden, Rheinstraße 55/57
- Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek = Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel. Handschriftensammlung, 334 Wolfenbüttel, Postfach 227
- Würzburg, UB. = Universitätsbibliothek Würzburg. Handschriftenabteilung, 87 Würzburg, Domerschulstraße 16
- Zürich, ZB. = Zentralbibliothek Zürich, CH-8025 Zürich, Zähringerplatz 6, Postfach
- Zwettl, StiftsB. = Stiftsbibliothek Zwettl, A-3534 Stift Zwettl

VERZEICHNIS DER IN DEN DIALEKTBESTIMMUNGEN VERWENDETEN
ABKÜRZUNGEN

ae.	= altenglisch
ags.	= angelsächsisch
alem.	= alemannisch
and.	= altniederdeutsch
as.	= altsächsisch
bair.	= bairisch
fränk.	= fränkisch
hd.	= hochdeutsch
md.	= mitteldeutsch
mfrk.	= mittelfränkisch
mnd.	= mittelniederdeutsch
nd.	= niederdeutsch
niederfränk.	= niederfränkisch
nl.	= niederländisch
obd.	= oberdeutsch
oberfränk.	= oberfränkisch
ostfränk.	= ostfränkisch
rhfrk.	= rheinfränkisch

**VERZEICHNIS DER FÜR WISSENSCHAFTLICHE LITERATUR VERWENDETEN
ABKÜRZUNGEN**

(Die Verweise beziehen sich auf das Literaturverzeichnis.)

- ADA. = Anzeiger für deutsches Altertum und deutsche Literatur
AJPh. = The American Journal of Philology
BGStStE. = Beiträge zur Geschichte von Stadt und Stift Essen
BHM. s. B. LAMBERT, Bibliotheca Hieronymiana Manuscripta
CLA. s. Codices latini antiquiores
FMSt. = Frühmittelalterliche Studien
JEGPh. = The Journal of English and Germanic Philology
LBGRPh. = Literaturblatt für germanische und romanische Philologie
LF. = Liber Floridus (s. W. STACH, Mitteilungen zur mittelalterlichen Glossographie)
MGH. = Monumenta Germaniae historica
PBB. = (H. PAUL und W. BRAUNE) Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur
PL. = Palaeographia Latina, 1–4, St. Andrews University Publications 14, 16, 19, 20, 1922–1925
PSHL. = Publications de la Section Historique de l'Institut G.-D. de Luxembourg
RL. = Reallexikon der deutschen Literaturgeschichte. Begründet von P. MERKER u. W. STAMMLER, 2. A. hg. v. W. KOHLSCHMIDT u. W. MOHR, I ff., 1958 ff.
StSG. s. E. STEINMEYER u. E. SIEVERS, Die althochdeutschen Glossen
ZDA. = Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur
ZDPh. = Zeitschrift für deutsche Philologie